

# DIAS-Kommentar

Nr. 138 • Juli 2008

Dustin Dehéz

## Der Ras Doumeira-Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber  
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

## **Der Ras Doumeira-Konflikt - Ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?**

Sub-Sahara Afrika hat seit der Dekolonialisierung in den 1960er Jahren bereits zahlreiche Grenzkonflikte gesehen. Doch in keiner anderen Subregion des Kontinents führen Grenzkonflikte so häufig zu direkten Konfrontationen zwischen den beteiligten Staaten und enden so blutig wie am Horn von Afrika. 1978 hatte der Konflikt um die äthiopische Provinz Ogaden, die hauptsächlich von Somalis bewohnt wird, zu einem Krieg zwischen Äthiopien und Somalia geführt, der selbst die Supermächte an den Rand einer direkten militärischen Auseinandersetzung brachte. 1998 eskalierte der Streit zwischen Eritrea und Äthiopien um das kleine Grenzdorf Badme zu einem zweijährigen Krieg, der zwischen 80.000 und 100.000 Toten forderte. Vollkommen unbemerkt von der Weltöffentlichkeit bewegt sich die Region nun auf einen neuen Grenzkonflikt zu, der am 10. Juni mit Zusammenstößen zwischen eritreischen und djiboutischen Einheiten begann, bei dem neun Soldaten Djiboutis getötet und mehr als fünfzig weitere verletzt wurden. Vorausgegangen war dem Zusammenstoß ein Ultimatum des eritreischen Regime, dreißig desertierte Soldaten an die eritreische Regierung in Asmara auszuliefern. Bereits jetzt stehen dreiviertel der Truppen des kleinen Djibouti an der Grenze zu Eritrea, das schon 1996 und 1999 mit seinem nördlichen Nachbarn um Ras Doumeira aneinandergeriet. Das Ausmaß der Gewalt ist in den bilateralen Verhältnissen aber einmalig und auch Ausdruck der zunehmenden internationalen Isolation Eritreas. Selbst die Afrikanische Union, die im Umgang mit dem Zimbabwe's Diktator Robert Mugabe gerade wieder ihre weitgehende Nachsicht unter Beweis gestellt hat, hat Eritrea für dessen Aggression gegenüber Djibouti verurteilt und steht damit nicht allein. Die Arabische Liga hat auf einer Dringlichkeitssitzung ebenso wie die Vereinten Nationen, Frankreich und die Vereinigten Staaten Asmara die Verantwortung für die jüngsten Gewalt zugewiesen. Selbst internationale Schlichtung scheint zum Scheitern verurteilt zu sein: Der jemenitische Präsident Ali Abdullah Saleh hatte versucht, den eritreischen Präsidenten zu einer Verhandlungslösung zu drängen, scheiterte aber an der unnachgiebigen Haltung von Issais Afewerki, der jede Vermittlung ablehnte.

Eritrea, das erst 1993 nach einem langen Bürgerkrieg die Unabhängigkeit von Äthiopien erlangte, war inzwischen mit allen seinen Nachbarstaaten in Grenzkonflikte verwickelt. 1995 kam es zum Konflikt mit dem Jemen um die Hoheit über die Hanish Inseln im Roten Meer, 1998 zum Krieg mit Äthiopien und nun zum erneuten Konflikt mit Djibouti. Doch Eritrea könnte die Sprengkraft des Konfliktes unterschätzt haben. Die Geduld der internationalen Gemeinschaft mit Asmara ist ohnehin erschöpft und Frankreich, die ehemalige koloniale Schutzmacht Djiboutis, das dort ebenso wie die Vereinigten Staaten und die Bundesrepublik Deutschland militärisch präsent ist, hat bereits seine Unterstützung für die Streitkräfte Djiboutis bekannt gegeben, denen es mit Logistik, Aufklärung und medizinischer Versorgung zur Seite steht.

Möglich geworden ist dieser Konflikt nicht zuletzt durch die Militarisierung der Sub-Region, besonders der Krieg zwischen Eritrea und Äthiopien in den Jahren von 1998 bis 2000 wirkt bis heute nach, denn der Grenzkonflikt ist nach wie vor nicht beigelegt. Zwar hat die Ethiopian-Eritrean Boundary Commission (EEBC) versucht, dem Konflikt die Grundlage zu entziehen und die Grenzziehung 2002 endgültig geregelt. Äthiopien hat das Urteil aber nicht anerkannt, da das umstrittene Dorf Badme Eritrea zugesprochen wurde und die Vereinten Na

tionen konnten mir ihrer Friedensmission, der United Nations Mission in Ethiopia and Eritrea (UNMEE), nicht verhindern, dass die Spannungen zwischen beiden Seiten immer weiter zunahmen, so dass ein neuer Krieg zwischen beiden Seiten nur eine Frage der Zeit zu sein scheint. Im Gegenteil, um die Internationale Gemeinschaft zur Durchsetzung der Regelung gegenüber Äthiopien zu zwingen, hat Eritrea sich gegen den einzigen potenziellen Verbündeten gewandt, den es hatte: die Vereinten Nationen. Zunächst schränkte es die Bewegungsfreiheit der UNMEE ein, wies alle europäischen Angehörigen der UNMEE aus und verkündete schließlich im Januar diesen Jahres die Versorgung der UNMEE mit Diesel einzustellen, sodass die Mission vor dem Scheitern steht. In der Zwischenzeit hat Eritrea die demilitarisierte Zone remilitarisiert: Die UNMEE berichtet von regelmäßigen Zwischenfällen, die leicht in größere Konflikte eskalieren könnten. Eritrea, das sich von der Internationalen Gemeinschaft wegen der ausbleibenden Implementierung des Schiedsspruches im Stich gelassen fühlt, versucht auf diese Weise die internationale Gemeinschaft unter Druck zu setzen.

In der äthiopischen Hauptstadt hingegen hat die Afrikanische Union ihren Sitz und das Land hat sich zudem als enger Verbündeter der Vereinigten Staaten am Horn von Afrika eine wichtige geopolitische Position gesichert. Eritrea und Äthiopien führen deshalb den Konflikt auf Stellvertreterebene im benachbarten Somalia weiter. Aber Eritreas Unterstützung der oppositionellen Islamisten in Somalia ist den Vereinigten Staaten ein Dorn im Auge und das US-State Department erwägt daher das Land auf die Liste der staatlichen Sponsoren des Terrorismus zu setzen. Diese Isolation wird verstärkt durch den in der politischen Elite der Region verbreiteten Glauben an militärische Lösungen. Issaias Afewerki, der eritreische Staatschef, und Meles Zenawi, sein äthiopischer Kollege, waren in den 1990er Jahren ebenso wie der ugandische Regierungschef Yoweri Museveni noch als "new African leaders" mit Optimismus begrüßt worden. Doch sie alle waren als Guerillakämpfer gestartet und hatten mit dem Ende des Kalten Krieges militärisch triumphieren können und bis auf Museveni haben alle ein eher ambivalentes Verhältnis zur Demokratie bewiesen. So ist der Grund für den neuerlichen Konflikt wohl eher in dem Bemühen von Issaias Afewerki zu sehen, sich an der Macht zu halten. Er regiert Eritrea autoritär; das Land aber steht wegen der dauerhaften Mobilisierung der Truppen vor dem ökonomischen Kollaps und selbst in Regierungskreisen macht sich Unzufriedenheit breit. Schon 2001 hatten fünfzehn hochrangige Mitglieder der Regierungspartei in einem offenen Brief eine Parteiversammlung gefordert, um die Zukunft des Landes und wohl auch die von Issaias selbst zu diskutieren. Die meisten sitzen seither ohne Anklage in Haft. Issaias braucht den Konflikt mit den Nachbarn also auch, um seiner Herrschaft noch ein wenig Legitimität bei seinem eigenen Volk zu verleihen. Doch die Elite und selbst Teile des Militärs kehren dem Land zunehmend den Rücken.

Die internationale Gemeinschaft ist aber kaum noch bereit, die weitere Destabilisierung der Region aus innenpolitischen Motiven heraus in Kauf zu nehmen. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat ausnahmsweise umgehend reagiert und eine fact-finding mission in die Grenzregion geschickt. Und während Djibouti diese Entscheidung begrüßt hat, hat Asmara die Mission abgelehnt und ihr keinen Zutritt zum Land gewährt. Stattdessen hat der eritreische UN-Botschafter Djibouti als eigentlichen Provokateur bezeichnet, eine Anschuldigung, die selbst in der Arabischen Liga niemand glauben mag. Der Sicherheitsrat hatte zuvor schon beide Seiten aufgefordert Zurückhaltung zu üben und macht nun Eritrea für weitere Eskalationen verantwortlich. Doch dieses Mal könnte Asmara einen Schritt zu weit gegangen sein, denn für den Westen ist Djibouti von zentraler Bedeutung: Das Land ist die wichtigste alliiert

Dustin Dehéz: Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti  
unausweichlich?

---

te Basis in der Region, bietet mehr innere Stabilität als alle Nachbarstaaten und ist für Äthiopiens Wirtschaft eine lebenswichtige Ader zu den globalen Märkten.

Dustin Dehéz  
Juli 2008

---

## DIAS-Kommentare

- |    |  |                    |
|----|--|--------------------|
| 1  | Alexander Alvaro<br>Der globalisierte Terror   | 29. April 2003     |
| 2  | Michaela Hertkorn<br>Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship                     | 17. Juni 2003      |
| 3  | Henricke Paepcke<br>Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak   | 17. Juni 2003      |
| 4  | Panagiota Bogris<br>Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein                                   | 18. Juli 2003      |
| 5  | Ulf Gartzke<br>Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative                              | 19. Juli 2003      |
| 6  | Lars Mammen<br>Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen                  | 11. September 2003 |
| 7  | Ulf Gartzke<br>Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen   | 21. September 2003 |
| 8  | Daniel J. Klocke<br>Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce                                   | 21. September 2003 |
| 9  | Elizabeth G. Book<br>US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation                        | 10. Oktober 2003   |
| 10 | Dr. Bastian Giegerich<br>Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines            | 12. Oktober 2003   |
| 11 | Barthélémy Courtment<br>Understanding the deep origins of the transatlantic rift                             | 22. Oktober 2003   |
| 12 | Rolf Schwarz<br>Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th                              | 09. November 2003  |
| 13 | Ulf Gartzke<br>Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War                          | 15. November 2003  |
| 14 | Daniel J. Klocke<br>Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern?                                 | 15. November 2003  |
| 15 | Panagiota Bogris<br>Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung   | 21. November 2003  |
| 16 | Jessica Duda<br>Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change?                             | 21. November 2003  |
| 17 | Elizabeth G. Book<br>Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union? | 29. November 2003  |
| 18 | Holger Teske<br>Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung              | 29. November 2003  |

---

19	Niels-Jakob Küttner Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung	11. Dezember 2003
20	Unbekannt Der große europäische Teppich	11. Dezember 2003
21	Unbekannt Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung	14. Januar 2004
22	Dimitrios Argirakos Marx reloaded – einige Gedanken zum 155. jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes	08. März 2004
23	Ulf Gartzke Regime Change à la El Kaida	20. März 2004
24	R. Alexander Lorz Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer	27. April 2004
25	Alexander Siedschlag Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung	02. Mai 2004
26	Niels-Jakob Küttner Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig	17. Juni 2004
27	Karim Zourgui Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung	02. Juli 2004
28	Dimitrios Argirakos Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung	02. Juli 2004
29	Alexander Alvaro Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten	14. Januar 2005
30	R. Alexander Lorz Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa	14. Januar 2005
31	Harpriye A. Juneja The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century	22. Januar 2005
32	Joshua Stern NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11	22. Januar 2005
33	Caroline Oke The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?	22. Januar 2005
34	Dustin Dehez Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft	01. Februar 2005

---

35	Marwan Abou-Taam Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft	01. Februar 2005
36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarken, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005
37	Jessica Heun Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...	17. Februar 2005
38	Dustin Dehez Umfassender Schutz für Truppe und Heimat?	01. März 2005
39	Dimitrios Argirakos Über das Wesen der Außenpolitik	02. Mai 2005
40	Babak Khalatbari Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost	02. Mai 2005
41	Panagiota Bogris Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen	09. Mai 2005
42	Jessica Heun Quo vadis Roma?	17. Mai 2005
43	Patricia Stelzer Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz	27. Mai 2005
44	Daniel-Philippe Lüdemann Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations	02. Juni 2005
45	Dr. Michaela Hertkorn France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations	03. Juni 2005
46	Babak Khalatbari Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt	04. Juni 2005
47	Edward Roby A hollow economy	13. Juni 2005
48	Patricia Stelzer Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu	02. Juli 2005
49	Lars Mammen Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismuspolitik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union	08. Juli 2005
50	Daniel Pahl Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran	19. Juli 2005



51	Michaela Hertkorn An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London	22. Juli 2005
52	Dustin Dehéz Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit?	24. Juli 2005
53	Edward Roby Who 'll stop the winds?	29. Juli 2005
54	Patricia Stelzer Lost in global indifference	01. August 2005
55	Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs	04. August 2005
56	Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran	12. August 2005
57	Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?	23. August 2005
58	Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?	31. August 2005
59	Edward Roby Where do Jobs come from?	04. September 2005
60	Lars Mammen Remembering the 4 <sup>th</sup> Anniversary of 9-11	11. September 2005
61	Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S	16. September 2005
62	Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter	27. September 2005
63	Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq	25. Oktober 2005
64	Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections	07. November 2005
65	R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace	07. November 2005
66	R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making	08. November 2005
67	Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?	15. November 2005
68	Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung	15. November 2005

69	Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr	02. Dezember 2005
70	Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation?	12. Dezember 2005
71	Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa	25. Dezember 2005
72	Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL-PROXIMA auf dem Prüfstand	16. Januar 2006
73	Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des 'Terrorismus' auf der internationalen Bühne	07. Februar 2006
74	Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor	09. Februar 2006
75	Edward Roby Control of oil is dollar strategy	13. Februar 2006
76	Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?	10. März 2006
77	Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers	18. März 2006
78	Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA	18. März 2006
79	Dustin Dehéz Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo	18. März 2006
80	Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus	26. März 2006
81	Edward Roby Clocking the speed of capital flight	17. April 2006
82	Ulf Garztko Turkey's Dark Past and Uncertain Future	17. April 2006
83	Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui	04. Mai 2006
84	Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil	23. Mai 2006
85	Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment	23. Mai 2006

---

86	Dustin Dehéz Obstacles on the way to international recognition for Somaliland	29. Mai 2006
87	Dustin Dehéz Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?	01. Juni 2006
88	Samuel D. Hernandez Latin America' s Crucial Role as Transatlantic Player	21. Juni 2006
89	Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters	21. Juni 2006
90	Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo	26. Juni 2006
91	Eckhart von Wildenradt A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954	26. Juni 2006
92	Gesine Wolf-Zimper Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?	01. Juli 2006
93	Edward Roby The geopolitics of gasoline	10. Juli 2006
94	Michaela Hertkorn Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon	01. August 2006
95	Edward Roby Germany's 2% boom	11. September 2006
96	Lars Mammen Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001	12. September 2006
97	Dustin Dehéz Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia	28. September 2006
98	Edward Roby Asian energy quest roils worldwide petroleum market	02. Oktober 2006
99	Christopher Radler Ägypten nach den Parlamentswahlen	11. Oktober 2006
100	Michaela Hertkorn Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework	16. November 2006
101	Raphael L'Hoest Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie	10. Januar 2007
102	Klaus Bender The Mystery of the Supernotes	11. Januar 2007

103	Dustin Dehéz Jahrhundert der Ölkriege?	11. Januar 2007
104	Edward Roby A Nutcracker for Europe's energy fantasies	14. Januar 2007
105	C. Eduardo Vargas Toro Turkey' s Prospects of Accession to the European Union	25. Januar 2007
106	Unbekannt Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk	30. Januar 2007
107	Edward Roby Healthy market correction or prelude to a perfect storm?	19. März 2007
108	Edward Roby Upswing from nowhere	25. Mai 2007
109	Daniel Pahl Restraint in interstate – violence	29. Juni 2007
110	Michaela Hertkorn Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU- Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive	02. Juli 2007
111	Tatsiana Lintouskaya Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl	10. August 2007
112	Edward Roby Western credit crunch tests irreversibility of globalization	10. August 2007
113	Holger Teske Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?	31. August 2007
114	Edward Roby Euro shares reserve burden of wilting dollar	22. Oktober 2007
115	Peter Lundin The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration	07. November 2007
116	Michaela Hertkorn Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework	01. Dezember 2007
117	Dimitrios Argirakos Merkels Außenpolitik ist gefährlich	07. Dezember 2007
118	Edward Roby Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective	07. Dezember 2007
119	Dr. Christian Wipperfürth Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen	05. Januar 2008
120	Dustin Dehéz Somalia – Krieg an der zweiten Front?	06. Februar 2008

---

121	Edward Roby Can Europe help repair the broken bubble?	10. Februar 2008
122	Dr. Christian Wipperfürth Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen	18. März 2008
123	Philipp Schweers Jemen vor dem Kollaps?	18. März 2008
124	Philipp Schweers Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?	01. April 2008
125	Christian Rieck Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11.September – Implikationen der Irakintervention	02. April 2008
126	Christian Rieck Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?	02. April 2008
127	Philipp Schweers Towards a " New Middle East" ?	09. April 2008
128	Christian Rieck Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen	02. Mai 2008
129	Christopher Radler Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad	06. Mai 2008
130	Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)	09. Mai 2008
131	Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral	09. Mai 2008
132	Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation	12. Juni 2008
133	Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe	12. Juni 2008
134	Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum	13. Juni 2008
135	Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie?	13. Juni 2008
136	Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict	19. Juni 2008
137	Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus	20. Juni 2008
138	Dustin Dehéz Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?	09. Juli 2008

---

139	Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf	09. Juli 2008
140	Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy	27. August 2008
141	Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row	25. September 2008
142	Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft	21. November 2008
143	Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás?	30. Dezember 2008
144	Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances	14. Januar 2009
145	Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident	20. Januar 2009
146	Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse	29. Januar 2009
147	Christian Rieck The Legacy of the Nation – State in East Asia	29. März 2009
148	Edward Roby A recovery on credit	04. September 2009
149	Christopher Radler Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idás	28. Oktober 2009
150	Rana Deep Islam Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse	13. Dezember 2009
151	Edward Roby Devil gas takes blame for death and taxes	16. Dezember 2009
152	Vinzenz Himmighofen Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt	15. Januar 2010

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

**Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik**

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,  
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, [www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)